



Kurzkonzept

Frühe Hilfen enthalten Angebote verschiedenster Art und unterschiedlichster Einrichtungen, insbesondere für werdende Eltern und für Eltern mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren. Die frühkindlichen Entwicklungsbedingungen der Kinder sollen dadurch gestärkt und verbessert werden, dass junge Eltern in ihrer Beziehungs-, Erziehungs-, Versorgungs- und Gesundheitskompetenz unterstützt werden. Frühzeitige Hilfen verfolgen den Zweck, ein gelungenes Aufwachsen von Kindern zu unterstützen und Regulationsstörungen, Bindungsproblematiken und Kindeswohlgefährdungen zu begegnen und diese zu minimieren. Bei Frühen Hilfen sollte es sich dabei um regional koordinierte Hilfsangebote für die Familien handeln.

Seit den 80-iger Jahren ist Gievenbeck ein stetig wachsender Stadtteil. Zum Jahresende 2009 lebten hier knapp 19 000 Menschen. Der Zuzug in die Baugebiete hält weiterhin an. Im Vergleich zur Gesamtbevölkerung von Münster ist Gievenbeck ein sehr junger Stadtteil. Gut 20 Prozent der Bevölkerung ist zwischen 0 – 17 Jahre alt. Viele junge Familien ziehen in diesen Stadtteil; bei ca. einem Fünftel aller Haushalte mit Kindern handelt es sich um Alleinerziehende. Es gibt einen relativ hohen Anteil an Familien mit Migrationshintergrund. Die finanziellen Gegebenheiten, in denen die Kinder aufwachsen, sind sehr unterschiedlich. Armutsprävention ist in Gievenbeck ein zunehmendes Thema.

Die Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des Caritasverbandes für die Stadt Münster e. V. arbeitet seit 31 Jahren vernetzt im Stadtteil Gievenbeck. Seit 12 Jahren ist sie im stetig wachsenden Baugebiet im Südwesten von Gievenbeck angesiedelt.

Hier wird angeboten:

- Beratung für Familien mit Kindern aller Altersstufen. Einen Schwerpunkt bildet die Arbeit mit Eltern von Kindern im Vorschulalter und die Beratung von Alleinerziehenden, um eine möglichst frühe Förderung von Kindern sicherzustellen.
- Eine enge Zusammenarbeit mit den in den gleichen Räumen integrierten Beratungsangeboten der Caritas vor Ort Beratungsstelle Gievenbeck (Suchtberatung, Migrationsberatung, Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung).
- Kooperation mit den drei bestehenden Familienzentren in Gievenbeck
- Angebot von Fachgesprächen für die Erzieher(innen) in den Kindertagesstätten
- Angebot zur Teamfortbildung der Kindertagesstätten zum Thema § 8 a SGB VIII

An folgende Projekte des Caritasverbandes für die Stadt Münster e. V. soll angeknüpft werden:

- Projekt „Familienpaten“, mit finanzieller Unterstützung der Stadt Münster (drei Jahre)
- Projekt „AugenBlick“ ab 2011 – Beratung und Hilfen für Eltern von Säuglingen und Kleinkindern insbesondere bei Regulationsstörungen im frühen Kindesalter (Ziegenhain et al., 2. Auflage 2006, Entwicklungspsychologische Beratung für junge Eltern)

Wie soll die Arbeit bei Frühen Hilfen gestaltet werden:

- Der Zugang zu werdenden und/oder jungen Eltern muss sicher hergestellt werden, z. B. über die Zusammenarbeit mit Kinderärzten und Hebammen oder niedrigschwellig angelegten Sprechstunden in Familienzentren.
- Belastungs- und Risikofaktoren für Kinder sollten frühzeitig erkannt werden um Eltern entsprechende Hilfen und Beratung an die Hand zu geben, z. B. durch die Akut-Sprechstunde für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern im Projekt AugenBlick.

- Eine Motivierung zur Annahme von Hilfen von außerhalb ist bei vielen Familien notwendig. Dies soll durch enge Zusammenarbeit mit den Fachkräften der Kindertagesstätten oder der Schwangerschaftsberatung des Sozialdienstes kath. Frauen e. V. Münster sichergestellt werden. Ebenfalls können Mütter mit Migrationshintergrund frühzeitig über interkulturelle Angebote in Fragen der Entwicklung und Erziehung ihrer Kinder sensibilisiert werden.
- Hilfen müssen für Familien passgenau erarbeitet werden, d. h. durch kurze Wege zwischen Beratungsdiensten kann in räumliche Nähe und kurzer Zeit mit den Familien entschieden werden, was gebraucht wird (z. B. Elternberatung, Sprachkurse für Mütter oder weiteres).

Im Stadtteil Gievenbeck gibt es zahlreiche Institutionen und Einrichtungen, die im Bereich Frühe Hilfen bereits Angebote erbringen oder als Kooperationspartner Zugang zu der angesprochenen Zielgruppe werdender und junger Eltern haben. Hier sind insbesondere zu nennen:

- Kommunalen Sozialdienst des Jugendamtes
- Präventionsteam Familienbesuche des Jugendamtes
- Familienbildungsstätten bzw. Stadtteilhäuser (Haus der Familie, MuM e. V., Fachwerk Gievenbeck, La Vie)
- Kinderärzte, Kinder- und Jugendpsychiater
- Kindertagesstätten
- Hebammen
- Anbieter der Jugendhilfe (z. B. VSE e. V.)

Das Projekt „Frühe Hilfen in Gievenbeck“ hat zum Ziel:

- Die bereits bestehenden Angebote im Stadtteil sollen gesammelt und allgemein zugänglich dargestellt werden. Sie sollen im Sinne einer Präventionskette geordnet werden, so dass die Säuglinge und Kleinkinder im Stadtteil Gievenbeck mit präventiven Maßnahmen in ihrer Entwicklung durch eine vernetzte Struktur bei Bedarf begleitet werden können.
- Die verschiedenen Angebote und Maßnahmen sollen aufeinander abgestimmt und gesteuert werden. So kann sicher gestellt werden, dass ein breites Spektrum an Frühen Hilfen für die Familien mit Säuglingen und Kleinkindern vorgehalten wird.
- Die Angebote im Stadtteil sollen verbindlich koordiniert und vernetzt werden. Vor dem Hintergrund dieser notwendigen Vernetzung und Zusammenarbeit aller Beteiligten im Stadtteil ist als bereits existierendes Organ der pädagogische Arbeitskreis Gievenbeck zu nennen. In diesem Arbeitskreis kooperieren bzw. vernetzen sich viele hauptamtliche Mitarbeiter der o. g. Einrichtungen. Sprecherin des Arbeitskreises ist seit mehreren Jahren eine hauptamtliche Mitarbeiterin der Beratungsstelle Gievenbeck.

Die o. g. Aufgaben sollen im Rahmen einer 0,5 VB geleistet werden.

Münster, 18.04.2011

Dorit Kleinen

i. A. Dorit Kleinen
Beratungsstelle für Eltern,
Kinder und Jugendliche